



JUGENDMUSIKSCHULE ROSENSTEIN

//////////PROGRAMM//////////

INTELLIGENZ FÖRDERN
**Musik macht
Kinder schlau**



DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG



Darum Musikschule:

- » vielseitiger und kindgerechter Unterricht
- » breites Fächerangebot
- » umfassende Beratung zu Unterricht und Instrument
- » individuelle Förderung
- » Musizieren in Ensembles ist eine weitere Herausforderung und macht Spaß
- » künstlerisch und pädagogisch qualifizierter Unterricht
- » weitere positive Argumente des Musizierens:
Sozialbindung, Aktivität, Toleranz, Kritikfähigkeit, Konzentration, sinnvolle Freizeitgestaltung...



Jugendmusikschule Rosenstein

Die JMS Rosenstein ist eine Einrichtung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein, staatlich anerkannt und gefördert.

Der Unterricht wird in allen Gemeinden, Heubach und Lautern, Bartholomä, Böbingen, Heuchlingen und Mögglingen, von Fachlehrern erteilt.

Leitung: Martin Pschorr

4 | Informationen

6 | Musikgarten

8 | Musikalische Früherziehung

10 | Orientierungsstufe mit der Blockflöte

11 | Blockflöte

12 | Blechbläser

16 | Holzbläser

20 | Schlaginstrumente

22 | Klavier

23 | Keyboard

24 | Kirchenorgel

26 | Streichinstrumente

28 | Zupfinstrumente

30 | Gesang

Unser Musikschuljahr

Das Musikschuljahr beginnt jeweils am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.
Eine Ausnahme besteht bei Kursen der Musikalischen Früherziehung, sie beginnen und enden direkt nach den Sommerferien.

Unterricht

Der Unterricht findet wöchentlich – außer in den Ferien – in den von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Räumen statt.

Die Schulferien der allgemeinbildenden Heubacher Schulen gelten auch für die Musikschule.

Gebühren

Die Gebührenordnung liegt auf dem Sekretariat aus. Sie erhalten sie mit dem Anmeldeformular.

Musikgarten, Musikalische Früherziehung und Orientierungsstufe

Kurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl angeboten werden.

An- und Abmeldung

An- und Ummeldungen sind jeweils zum Schuljahresbeginn möglich. Sie müssen bis zum **31. 07.** mit den dafür vorgesehenen Formularen im Sekretariat der Musikschule abgegeben werden.

Abmeldungen sind nur zum Ende des Schuljahres möglich und müssen zum **31. 07.** schriftlich im Sekretariat vorliegen.

Für die Kurse Musikalische Früherziehung und Orientierungsstufe ist eine Kündigung nicht erforderlich, da sie nach 2 Jahren automatisch enden.

AUFBAU DER MUSIKSCHULE

UNTERSTUFE	MITTELSTUFE	OBERSTUFE
<p>Musikgarten</p> <p>Musikalische Früherziehung 2 bzw. 1 Jahr vor der Einschulung (In Gruppen)</p> <p>Orientierungsstufe mit der Blockflöte (In Kleingruppen) 1. und 2. Klasse</p>	<p>Hauptfachunterricht (In Kleingruppen und Einzelunterricht)</p> <p>Blechblasinstrumente: Trompete, Horn, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Tuba</p> <p>Holzblasinstrumente: Blockflöte (Sopran, Alt), Querflöte, Klarinette, Saxophon (Sopran, Alt, Tenor, Bariton)</p> <p>Schlaginstrumente: Schlagzeug</p> <p>Streichinstrumente: Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass</p> <p>Tasteninstrumente: Klavier, Orgel, Keyboard, Akkordeon</p> <p>Zupfinstrumente: Gitarre</p> <p>Gesang</p> <p>Erste Erfahrungen im Ensemblespiel, Begleiten, Teilnahme an Wettbewerben usw.</p>	<p>Hauptfachunterricht (In Kleingruppen und Einzelunterricht)</p> <p>Unterrichtsangebot wie in der Mittelstufe, Ensemble, Band, Leistungskurse (Abitur), Vorbereitung zum Studium</p> 



Musikgarten

Der „Musikgarten für Babys und Kleinkinder“ ab 6 Monaten lädt Babys / Kleinkinder und deren Eltern zum musikalischen Spiel ein. Gemeinsames Musizieren in dieser frühen Phase ist für das Kind „Nahrung“ in dreierlei Hinsicht: für Körper, Seele und Gehirn. Durch Lieder, Sprechverse, Bewegungsspiele und Tänze können die Kinder zusammen mit ihren Bezugspersonen die eigene Stimme und ihren Körper entdecken und Freude daran entwickeln. Einfache Instrumente wie z.B. Klanghölzer, Rasseln und Trommeln führen das

Kind in die Welt der Klänge. Im Kurs „Musikgarten – Der musikalische Jahreskreis“ für Kinder ab 3 Jahre, nehmen die Kinder den Ablauf des Jahres wahr. Die Themen orientieren sich an den Jahreszeiten und der Natur und die Musikgartenaktivitäten werden u.a. durch Klanggeschichten, Bildpartituren lesen, Musikmalen sowie Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten erweitert. Forschungen bestätigen inzwischen den positiven Einfluss des Musizierens auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes – auf die musikalische Begabung, das Sozialverhalten und die Intelligenz.

Gemeinsam und erlebnisreich lernen

Leider ist die aktive Ausübung von Musik in unserer hochtechnisierten, schnelllebigen, hektischen, von Leistungsdenken geprägten Zeit zu sehr an den Rand gedrängt worden. Sie wieder in die Familien zu holen als Quelle der Freude, Lebenshilfe und als Bindeglied zwischen Eltern und Kindern im Umgang miteinander ist das Hauptziel des Musikgartens.



FRAGEN | ANTWORTEN

Was soll Ihr Kind mitbringen?

- » Neugier und Spaß an Klängen
- » Freude am Singen und Bewegen zur Musik



Warum Musikalische Früherziehung?

Musikalische Früherziehung ist ein attraktives und bewährtes, vorschulisches Lernangebot, das schon viele Kinder genutzt haben.

Die Kinder finden dabei Freude und Freunde.

Sie gewinnen, zusammen mit Gleichaltrigen, einen ersten Zugang zur Welt der Musik.

Kinder sind bildsam – diese uralte Erkenntnis hat sich in unserer Zeit zu einem Bewusstsein dafür gefestigt, den Kindern frühzeitig Anregungen und Lernimpulse zu geben.

Man weiß heute um die Bedeutung des Vorschulalters für die Entwicklung des musikalischen Gehörs und des musischen Interesses, aber auch um den positiven Beitrag einer Musikalischen Früherziehung für die Gesamtentwicklung des Kindes.

Das Vorschulalter ist ein sehr wichtiger Lebensabschnitt, um den Kindern Wege zur Musik zu öffnen.



Gemeinsam und erlebnisreich lernen

In der Musikalischen Früherziehung treffen sich die Kinder in einer überschaubaren Gruppe, in der sie zusammen mit anderen interessierten Kindern spielen und lernen.

Alle Aktivitäten gehen vom Erleben und Denken des Kindes aus.
Spiel und Geselligkeit sind dabei ebenso wichtig wie Konzentration und ernsthaftes Gestalten.
Was wird gelernt?

Musikalische Früherziehung steht allen Kindern offen.
Kinder brauchen Musik und Tanz!

Die Inhalte, die die Kinder spielend und lernend erfahren, kann man den folgenden Bereichen zuordnen:

- » Singen und Sprechen
- » Bewegung und Tanz
- » Musikhören
- » Instrumentenbau und Instrumentenspiel
- » Kennenlernen unterschiedlicher Musikinstrumente
- » Inhalte des Musiklernens, soweit sie für die Kinder schon wichtig und verstehbar sind

FRAGEN | ANTWORTEN

Was soll Ihr Kind mitbringen?

- » Neugier und Spaß an Klängen
- » Freude an Singen und Bewegen zu Musik



Warum Orientierungsstufe mit der Blockflöte?

Im frühen Grundschulalter sind viele Instrumente für die Kinder entweder noch zu groß oder schwierig zu handhaben.

Mit der Blockflöte haben sie diese Probleme nicht und das Kind kann schon bald bekannte Lieder spielen. Dabei werden alle wichtigen musikalischen Grundlagen erlernt, die den Kindern später das Erlernen ihres Wunschinstrumentes erleichtern. Auch in der Schule werden heute Notenkenntnisse verlangt, die das Kind in der Orientierungsstufe spielerisch erlernt.

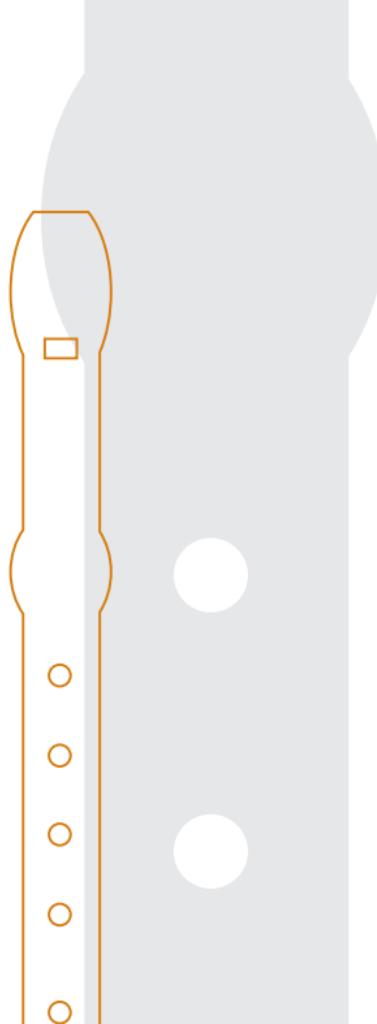
Außerdem wird die allgemeine Konzentrationsfähigkeit, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, enorm gesteigert.

Die Orientierungsstufe mit der Blockflöte wird bei uns an der Musikschule in Kleingruppen angeboten.

Der Kurs läuft über zwei Jahre. Er ist gedacht, einerseits als sinnvolle Fortsetzung zur Musicalischen Früherziehung, andererseits auch als Einstieg für Kinder im Einschulungs- und frühen Grundschulalter.

Gemeinsam und erlebnisreich lernen

Heute kann jedes Kind zunächst einmal die Orientierungsstufe mit der Blockflöte besuchen, wo es schon früh Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren finden kann und wo sich Kinder und Eltern über die weiterführenden Möglichkeiten des musikalischen Lernens informieren können.



FRAGEN | ANTWORTEN

Was wird gelernt?

- » Notenkenntnisse
- » Rhythmus
- » Musikhören
- » gemeinsames Musizieren
- » Kennenlernen verschiedener Musikinstrumente

Die Kinder haben die Möglichkeit das Gelernte in kleinen Konzerten zu zeigen.

Die Familie der Blechblasinstrumente gehört zu den ältesten Instrumenten überhaupt.



Die Mitglieder Blechblas-instrumente trifft man bei allen erdenklichen Arten von Musik.

Sie spielen alles: von Barockmusik, Klassik, Blasmusik, Tanzmusik, bis zu Pop, Rock und Jazz.

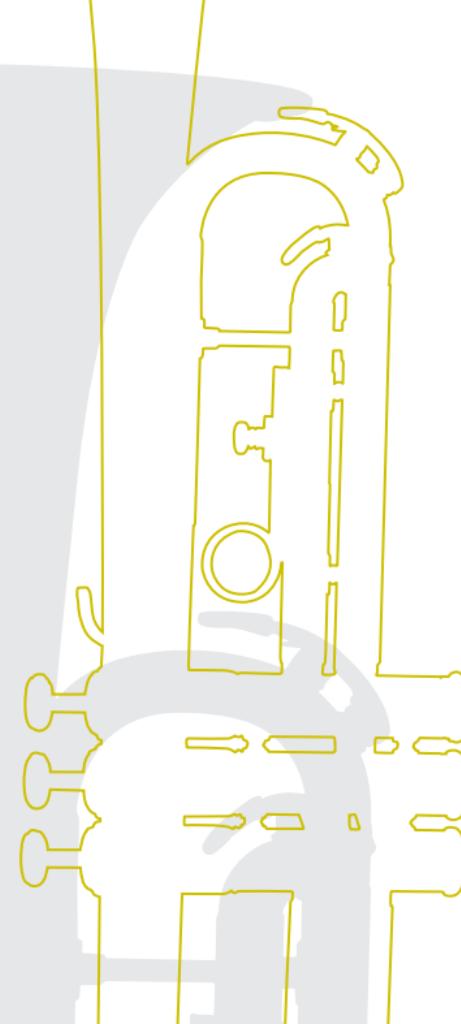


TROMPETE

Mein heller Ton wurde früher als Signalzeichen gebraucht und ich durfte nur am Fürstenhof gespielt werden.

Heute mache ich alle Arten von Musik. Die unterschiedlichen Töne werden auf einem kesselförmigen Mundstück und mit meinen drei Ventilen erzeugt. Unter den Blechinstrumenten im Orchester bin ich zusammen mit dem Flügelhorn das höchste Instrument.

Mit einem Dämpfer, der vor meinen Trichter gehalten wird, kann ich noch viele andere Klangfarben erzeugen.





DAS WALDHORN

Mein Gewirr von Röhren sieht kompliziert aus, das zeigt schon, dass ich etwas Besonderes bin. Ich habe noch einige Geschwister, aber meist werde ich heute als F- oder B- Horn gespielt. Ich habe einen weichen, vollen Klang und spiele sehr gerne mit meinen Brüdern gemeinsam in einem Satz.



DIE POSAUNE

Ich habe keine Ventile oder Klappen, aber einen Zug. Meine kräftigen und schönen Töne werden mit einem becherförmigen Mundstück geblasen. Die Höhe der Töne wird mit dem „Zug“, einem gebogenen Rohr, das hin und her gezogen wird, bestimmt.





DAS TENORHORN / BARITON

Kein Blasorchester kann auf uns verzichten. Unser Ton ist weich und füllt den Orchesterklang aus. Wir haben 3 oder 4 Ventile und liegen in der Tonlage zwischen den tiefen Bässen und den hohen Instrumenten.



DIE TUBA

Ich bin die Größte !..... und das tiefste Instrument in der Familie.
Ich habe ein trichterförmiges Mundstück und 4 Ventile.
Wenn Du mich erlernen willst, kannst Du Dich auch vorher an meinem kleinen Bruder, dem Tenorhorn, üben.
Wenn Du dort Erfolg hast, wirst Du sicher bald ein Freund der tiefen Töne sein.



FRAGEN | ANTWORTEN

Was kann ich spielen?

Jeder kann ein Blechblasinstrument erlernen, natürlich auch Mädchen! Es ist durchaus nicht ungewöhnlich, wenn ein Mädchen ein Instrument wie Trompete, Posaune oder gar Tuba lernt.

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Eigentlich nur die Bereitschaft zum regelmäßigen Üben.

Wann kann ich anfangen?

Grundsätzlich so früh als möglich. Auch mit den „großen“ Instrumenten kann man gleich nach der Orientierungsstufe beginnen.

Wie bekomme ich ein Instrument?

Man muss am Anfang kein Vermögen ausgeben. Zunächst gibt es Leihinstrumente (Musikvereine); später die Möglichkeit eines Miet- oder Gebrauchtkaufs.

Was sollte ich sonst noch wissen?

Der Unterricht findet nach Möglichkeit in Kleingruppen statt. Dies fördert den Spaß am gemeinsamen Musizieren.

Sollten Fragen offen bleiben, scheuen Sie sich nicht, die betreffenden Lehrer anzusprechen; Sie werden gerne beraten.



DIE KLARINETTE

Ihre vielseitigen Ausdrucks-möglichkeiten machen sie bei Profis und Laien so beliebt: blühend, warm, zart, beseelt, humoristisch, karikierend, dann wieder scharf und klar, kreischend und militärisch. Seit Mozart ist sie nicht mehr wegzudenken aus dem Sinfonieorchester und heute mit festem Platz in der Tanz- und Unterhaltungsmusik, in der Blasmusik wie im Jazz.

Das Instrument für Kenner und Liebhaber!

Voraussetzung fürs Klarinettenspiel sind neben der Größe der Hände und Finger, um alle Griffkombinationen ausführen zu können, gesunde und entwickelte Schneidezähne. Weitere Mitglieder der Familie sind die Es-Klarinette, die Altklarinette, das Bassethorn und die Bassklarinette.

DAS SAXOPHON

Das jüngste Blasinstrument wurde um 1840 von Adolphe Sax erfunden. Es ist ein metallenes Instrument aus der Familie der Holzblasinstrumente wegen seines Rohrblattmundstückes. Lange Zeit waren Saxophonisten zuerst Klarinettisten, doch heute wird auch das Saxophon unabhängig von anderen Instrumenten erlernt.



Die Familie besteht aus sieben Instrumenten, von denen das »Sopransaxophon in B« Altsaxophon in Es »Tenorsaxophon in B« »Baritonsaxophon in Es« am häufigsten verwendet werden. Im Jazz und in der Popmusik, auch im Blasorchester hat das Saxophon einen festen Platz.

DIE QUERFLÖTE

Die Querflöte ist heute, nach ihrer langen Lebensgeschichte und unterschiedlichsten Bauweisen aus Knochen, Holz und schließlich Metall, in nahezu allen Stilrichtungen der Musik heimisch. Erst Theobald Böhm baute 1832 die Flöte aus Metall. Von vielen Komponisten wurde sie als Soloinstrument eingesetzt. Die Tonerzeugung ist viel schwieriger als bei der Blockflöte.



Die Lippenstellung des Flötenspielers ist vergleichbar mit der Blastechnik des „Auf-der-Flasche-Blasens“! Doch vom Flaschenbläser zum Flötenspieler ist es ein langer, aber ein – und das werden alle Flötenspieler bezeugen – lohnender Weg...





BLOCKFLÖTE ALS HAUPTFACH

Kinder ab 6 Jahren beginnen mit der Sopranblockflöte, da sie für die kleinen Hände der Kinder am besten geeignet ist. Im Unterricht steht das Erlernen der Griffweise hier noch im Vordergrund. In kürzester Zeit können die Kinder bekannte Lieder spielen. Hierbei wird von Anfang an großen Wert auf das Zusammenspiel gelegt. Aber schon bald wird das Augenmerk auf die Intonation, die Tongebung und die Artikulation gelenkt, um eine gute Basis für musikalische Gestaltung zu schaffen. So lernen die Kinder, wie man fröhliche

und traurige Musik, wie man Tänze und wie man Abendlieder spielt. Nach etwa 2 oder 3 Jahren kann dann zur Altblockflöte gewechselt werden. Sie ist das am meisten verwendete Instrument der Blockflötenfamilie. Hierbei wird eine fundierte Spieltechnik erarbeitet, sowie die



musikalische Ausdrucksfähigkeit zur Interpretation der Blockflötenmusik vom Mittelalter bis zur Moderne erarbeitet.

Für das Ensemblespiel werden allmählich auch die größeren Blockflötentypen, die Tenor- und Bassblockflöte eingeführt.

Wir verwenden bei allen Blockflöteninstrumenten die barocke Griffweise.

FRAGEN | ANTWORTEN

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Eigentlich nur die Bereitschaft zum regelmäßigen Üben.

Wann kann ich anfangen ?

Grundsätzlich so früh als möglich. Auch mit den „großen“ Instrumenten kann man gleich nach der Orientierungsstufe beginnen.

Wie bekomme ich ein Instrument?

Man muss am Anfang kein Vermögen ausgeben. Klarinette und Querflöte können ausgeliehen werden; später die Möglichkeit eines Miet- oder Gebrauchtkaufs.

Was sollte ich sonst noch wissen?

Der Unterricht findet nach Möglichkeit in Kleingruppen statt. Dies fördert den Spaß am gemeinsamen Musizieren.

Sollten Fragen offen bleiben, scheuen Sie sich nicht, die betreffenden Lehrer anzusprechen; Sie werden gerne beraten.

Unterricht

Der Unterricht findet in den von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Räumen wöchentlich statt. Die Ferienordnung der Heubacher Schulen hat auch für die Musikschule Gültigkeit.



**Schon seit Jahrtausenden
trommelt der Mensch.**

Allein, in Gruppen, Ensembles oder großen Orchestern. Als Spezialisten für den Rhythmus kommen Schlagzeuge auch heute in allen Stilrichtungen zum Einsatz.

KLEINE TROMMEL

Die KLEINE TROMMEL (Snare Drum) bildet den Einstieg. Auf ihr lernt man die Grundlagen des Trommeln: Noten, Rhythmisik, Haltung und Technik.

Die GROSSE TROMMEL (Bass Drum) und das BECKEN (Cymbal) ergänzen die kleine Trommel im Orchester.

Jeder kann Schlagzeug lernen, natürlich auch Mädchen. Und die Eltern brauchen keine Angst vor Lärm zu haben, denn auch Schlagzeuge machen Musik. Als Spezialisten für den Rhythmus sind sie unverzichtbarer Bestandteil von jeder Band und jedem Orchester.

FRAGEN | ANTWORTEN**KOMBINIERTES SCHLAGZEUG**

Das KOMBINIERTE SCHLAGZEUG (Drum Set) vereint diese Instrumente zu einem Ganzen. Einsatz in Pop, Rock, Jazz, Tanz- und Blasmusik.

PERCUSSIONINSTRUMENTE

Die verschiedenen PERCUSSION-INSTRUMENTE bringen zusätzliche Rhythmen und Klänge in jede Band.

PAUKEN

Auch die PAUKEN (Timpani) gehören zu den Schlaginstrumenten. Sie werden in der Klassik, aber auch modernen Orchestermusik eingesetzt.

STABSPIELE

Und mit den STABSPIELEN (Malletinstrumente) wie Glockenspiel, Xylophon, Vibraphon und Marimbaphon ist der Schlagzeuger auch in der Lage, Melodien zu spielen. Eingesetzt werden diese Instrumente solistisch oder in der klassischen und modernen Orchestermusik.

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Nur die Bereitschaft zum regelmäßigen Üben.

Wie ist das mit dem Instrument?

Zum Beginn reicht eine kleine Trommel, erst später wechselt man zum kombinierten Schlagzeug.



A close-up photograph of a piano keyboard, showing the black and white keys in perspective. The lighting is warm, highlighting the keys.

Bereits 300 Jahre alt, hat
es nichts von seinem Reiz
eingebüßt.

INFOHEFT DER JUGENDMUSIKSCHULE ROSENSTEIN

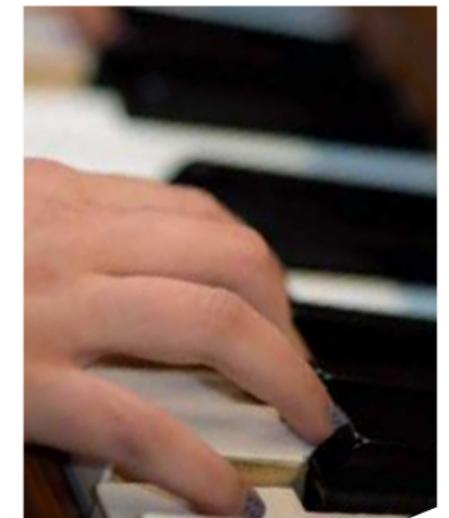
KLAVIER

Das Klavier ist eines der interessantesten Instrumente, denn hierdurch kann ein ganzes Orchester ersetzt werden.

Durch seine Mehrstimmigkeit und Vielschichtigkeit macht es besonders viel Freude, Solo zu spielen, da die Stücke „komplett“ sind. In allen Schwierigkeitsgraden kann man sich, je nach Stand der manuellen und intellektuellen Fähigkeiten, Klaviermusik „ertasten“. Man kann als Solist, zu zweit,

zu dritt, zu viert..., mit Streichern, Bläsern, Sängern oder Schlagzeugern musizieren.

So kann das Klavier zum familiären Musizieren auf vielfältigste Weise anregen.



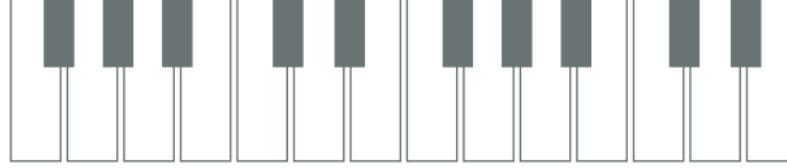
AKKORDEON

Das Akkordeon ist ein Tasteninstrument. Auffallend ist der Luftbalg. Mit den verschiedenen Registern kann der Klang leicht verändert werden.

Man kennt es gut aus der Volksmusik, durch polyphones Spiel eignet sich das Akkordeon aber auch gut für Klassik und Moderne. Seine Vielseitigkeit im Solo- und Ensemblespiel macht es zu einem pädagogisch wertvollen Instrument.

KEYBOARD

Das Keyboard ist ein elektronisches Instrument. Vorteile eines Keyboards sind seine einfache Transportierbarkeit und Kompaktheit, sowohl seine vielseitigen als auch variablen Klangmöglichkeiten. Mit Hilfe von Taster, Drehknöpfen oder Schieberegler und eines Displays können die Funktionen des Keyboards gesteuert werden. Die Tastenbreite entspricht normalerweise der genormten Klaviertastatur und hat 61 Tasten. Des Weiteren verfügen die heutigen Keyboards über MIDI- oder USB-Anschlüsse für den Anschluss an einen Computer.



Zum kompetenten Keyboardspiel gehört eine solide Spieltechnik und die richtige Programmierung des Instruments.

Im Unterricht, welcher in kleinen Gruppen (2-er Gruppe) durchgeführt wird, erlernt man

- » Spielen nach Noten
- » Spielen nach Akkordsymbolen
- » Spielen mit Begleitautomatik
- » klavierorientiertes Spiel
- » bandorientiertes Spiel
- » Harmonielehre



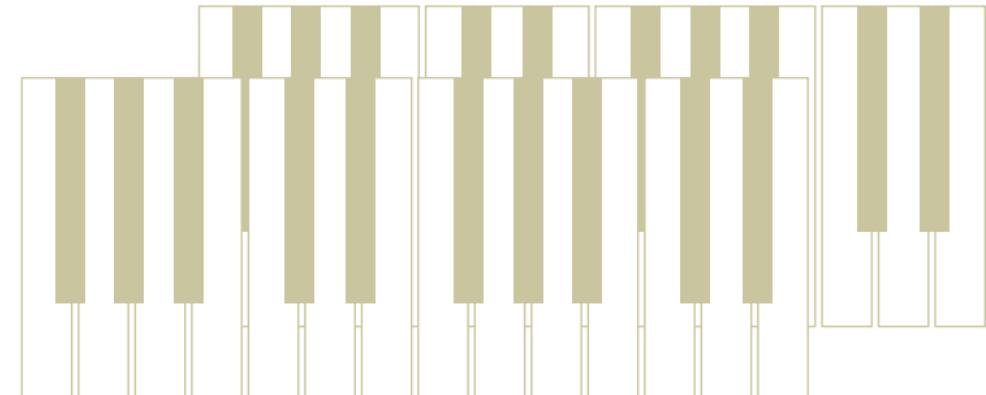
Das Repertoire für das Keyboard ist sehr vielseitig von der Klassik über Rock & Pop, bis zur Moderne von ABBA bis Sting.

Einstiegsalter:
ab 6 Jahren (1. Klasse)





Für das Erlernen des Orgelspiels
sind fortgeschrittene Kenntnisse
im Klavierspiel erforderlich.



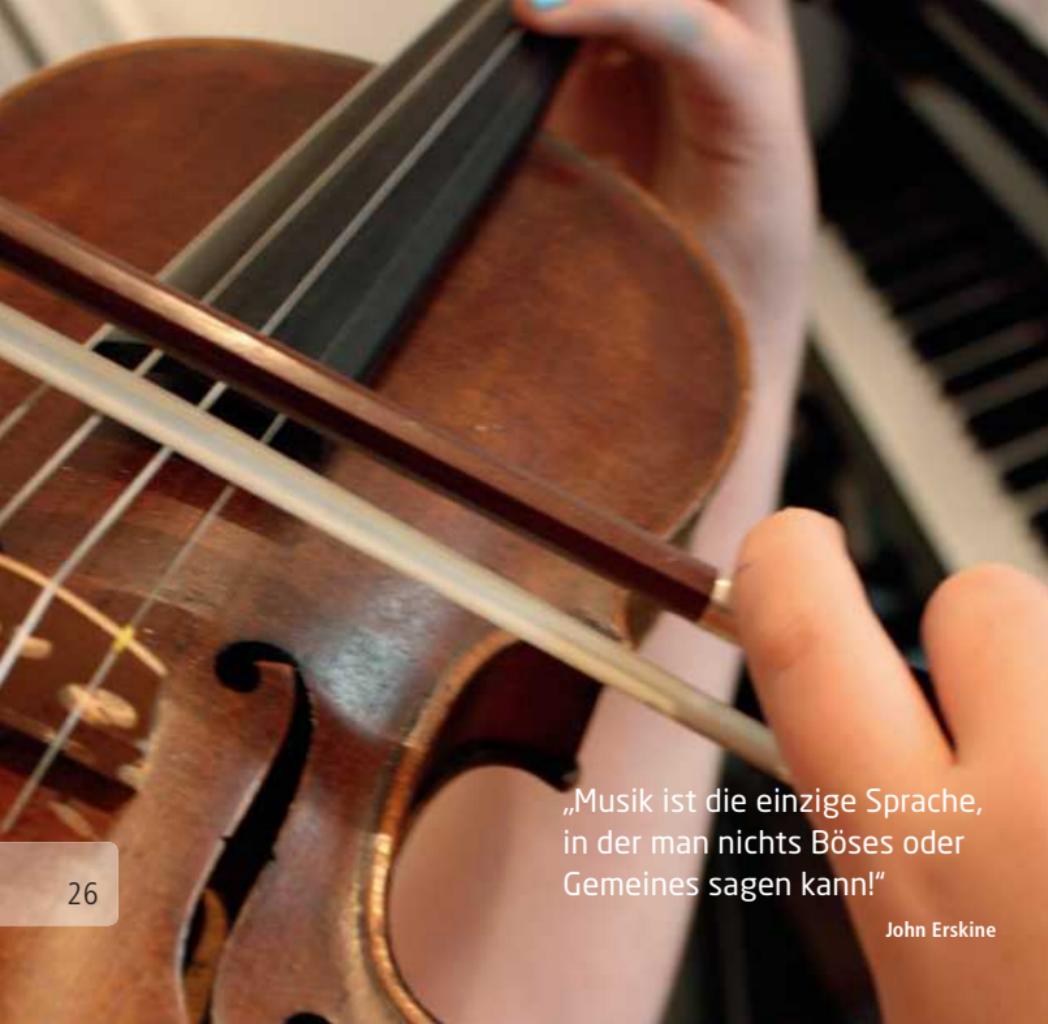
KIRCHENORGEL

Wer einmal das größte, lauteste – und vielleicht auch schwierigste Instrument spielen möchte, der muss sich für die Orgel entscheiden. Ihr Klang reicht vom sanftem Pianissimo bis zum donnerndem Fortissimo und hat an Tiefe und Höhe mehr Umfang, als alle anderen Instrumente. Diesen wunderbaren Klang bekommt die „Königin der Instrumente“ durch die vielen verschiedenen Pfeifen, die beim Spielen zum Klingen gebracht werden. Mit Hilfe von Registern können verschiedene Klangfarben erzeugt werden.

Die Orgel wird mit den Händen über mehrere Manuale (=Klaviatur) und mit den Füßen auf den Pedalen gespielt.

Die Orgelliteratur umfasst Werke vom Mittelalter bis zur Moderne. Ebenso wird im Unterricht Improvisation und die Gestaltung von Gottesdiensten erlernt.





„Musik ist die einzige Sprache,
in der man nichts Böses oder
Gemeines sagen kann!“

John Erskine

INFOHEFT DER JUGENDMUSIKSCHULE ROSENSTEIN

DIE VIOLINE/GEIGE

Die Geige hatte eine mehr als zweihundertjährige Geschichte hinter sich, als sie Anfang des 18. Jh. mit den berühmten Geigen von Antonio Stradivari ihre Blütezeit erlebte. In der Familie der Streichinstrumente besitzt die Geige den größten Tonumfang.

VIOLONCELLO (CELLO)

Zur Familie der Streichinstrumente gehört auch das Cello. Da es viel größer als seine kleine Schwester die Geige ist, wird es im Sitzen gespielt und klingt auch viel tiefer. Das ideale Anfangsalter ist zwischen 7 und 10 Jahren, aber auch ältere / jüngere Kinder oder auch Erwachsene mit Vorbildung auf einem anderen Instrument können es lernen.

Ob solo für sich allein, im Orchester oder einer Kammermusikgruppe, ob als Begleitung für Sänger oder Mitspieler einer Instrumentalgruppe, ob klassische Musik oder Popmusik – mit dem Cello hat man viele Möglichkeiten zu musizieren.

DIE VIOLA/BRATSCHEN

Die Bratsche ist der Geige sehr ähnlich, ist aber größer gebaut und hat auch durch die tiefere Stimmung einen dunklen, samtartigen Klang.



WEITERE INFOS

DER KONTRABASS

ist das tiefste und größte Mitglied der Streichinstrumente. Von der Schnecke bis zum Stachel ist er über 1,80 Meter groß. Für Kinder gibt es spezielle „Kinderkontrabässe“ und so ist es möglich, ab dem Grundschulalter mit dem Unterricht zu beginnen. Wegen seiner Größe wird der Kontrabass entweder stehend oder mit einem erhöhten Hocker sitzend gespielt. Er ist im klassischen Sinfonieorchester zu finden ebenso wie in den unterschiedlichsten kammermusikalischen Besetzungen. Als unverzichtbarer Bestandteil von Jazz-Bands sorgt er mit dem „walking bass“, also mit den gezupften laufenden Basstönen für den „Swing Rhythmus“.

Durch den Bau auch kleiner Streichinstrumente ist der Unterrichtsbeginn auch schon bei kleinen Kindern mit 4-5 Jahren möglich. Der Unterricht wird in kleinen Gruppen erteilt, was schon am Anfang das gemeinsame Musizieren fördert und für die weitere Entwicklung sehr wichtig ist. Es besteht die Möglichkeit Instrumente zu mieten, oder durch Mietkauf zu erwerben.

STREICHOLINIS

Für alle Streicherkids, die schon recht sicher in der ersten Lage spielen können, gibt es die Möglichkeit bei den Streicholinis oder dem Jugendorchester mitzuspielen, mal klassisch, mal modern, mal fetzig, mal weihnachtlich. Hier werden erste Erfahrungen im Zusammenspiel, mehrstimmigen Spiel und aufeinander hören gemacht – und natürlich gibt es auch ab und zu einen Auftritt.

Fortgeschrittene Schüler haben die Möglichkeit im „Kammerorchester Rosenstein“ ihr Können zu erweitern und auch mit Bläsern zusammen zu musizieren. Das Orchester wurde 1995 gegründet, um Hobbymusikern jeden Alters die Aufführung großer und kleiner Orchesterwerke verschiedenster Komponisten und Stilrichtungen in gemeinsamen Konzerten zu ermöglichen.





GITARRE

Die Gitarre hat sich als vielseitiges Instrument erwiesen.

Für die nicht elektrisch verstärkten Gitarrentypen hat sich die Bezeichnung akustische Gitarre eingebürgert.

Die wichtigsten Formen der akustischen Gitarre sind:

- » SPANISCHE GITARRE
(Konzertgitarre)
- » WANDERGITARRE
- » WESTERNGITARRE

Der Name Konzertgitarre erinnert an die Kunstmusik der großen

Gitarrenkomponisten wie Sor und Tarrega, durch die dieses Instrument auch zum Lehrfach an den Musikhochschulen aufsteigen konnte. Die Wandergitarre wurde in der Jugendbewegung zu Beginn unseres letzten Jahrhunderts auch als Klampe oder Zupfgeige bezeichnet und vor allem zur Liedbegleitung verwendet. Heutzutage kann man gelegentlich hören, wie wiederentdeckte deutsche Volkslieder mit der Westerngitarre vorgetragen werden.

Dieser mit Stahlsaiten bespannte Gitarrentyp wird aber nicht nur zur Liedbegleitung verwendet.



Im Laufe der Zeit hat sich eine virtuose Instrumentalmusik entwickelt (Country-, Folk-, Blues- und Ragtimemusic).

Die elektrische Bassgitarre hat in vielen Musikgruppen den Kontrabass und die Basstuba ersetzt. Sie bildet zusammen mit dem Schlagzeug das musikalische „Fundament“.

Die Entwicklung der Elektrotechnik erschloss der Gitarre im 20. Jahrhundert eine neue Dimension: die Elektrogitarre.

E-GITARRE

Die E-Gitarre wurde einerseits als Weiterentwicklung der Schlaggitarre in Tanzorchestern eingesetzt, andererseits fand man durch die elektronische Verstärkung neue Einsatzmöglichkeiten für das Solospiel.

FRAGEN | ANTWORTEN

Was kann ich spielen?

Jeder kann die Gitarre erlernen! Natürlich sollte das Ziel sein, gemeinsam zu musizieren, in einer Gruppe mitzuspielen und dabei viel Spaß zu haben.

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Eigentlich nur die Bereitschaft zum regelmäßigen Üben.

Wann kann ich anfangen?

Grundsätzlich so früh als möglich. Auch mit der Gitarre kann man gleich nach der Orientierungsstufe beginnen.

Wie bekomme ich ein Instrument?

Man muss am Anfang kein Vermögen ausgeben. Zunächst gibt es die Möglichkeit eines Miet- oder Gebrauchtkaufs und später... Wir beraten Sie gern!

Was sollte ich sonst noch wissen?

Der Unterricht findet nach Möglichkeit in Kleingruppen statt. Dies fördert den Spaß am gemeinsamen Musizieren.

Sollten Fragen offen bleiben, scheuen Sie sich nicht, die betreffenden Lehrer anzusprechen; Sie werden gerne beraten.



GESANG

Die Stimme als wundervolles, lebendiges Instrument erfahren, auf dem man virtuos spielen kann.

Kein Instrument wird so häufig benutzt wie die Stimme. Tagtäglich ist sie im Einsatz, vorrangig zum Sprechen. Kein Instrument wird aber auch so unvollkommen genutzt wie die Stimme. Der richtige Stimmgebrauch ist erlernbar und macht Spaß!

Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene lernen im Einzelunterricht den Umgang mit

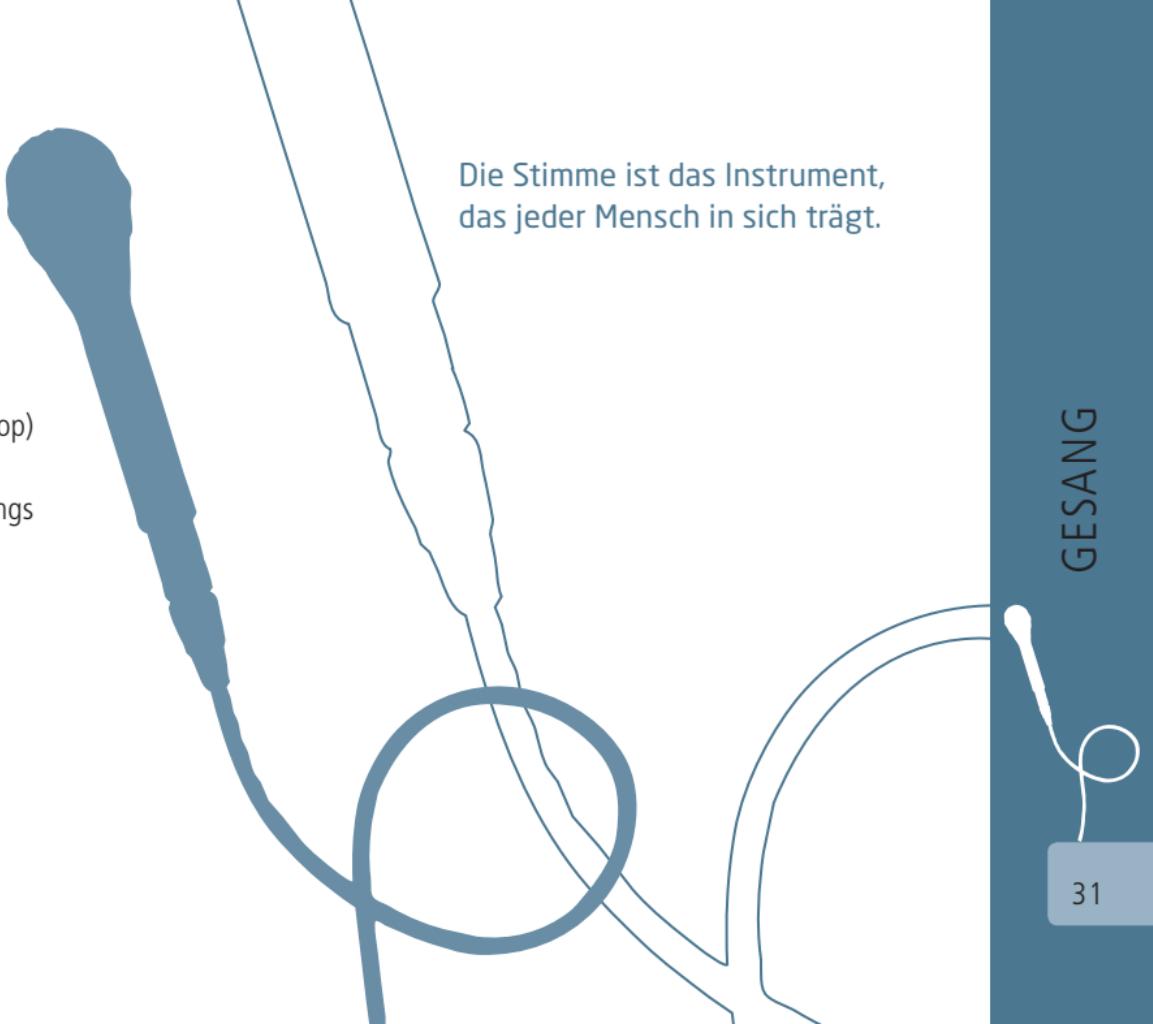
ihrem Instrument, der Stimme. Im Unterricht wird individuell in den Bereichen Körperhaltung, Atmung und Stimmgebung anhand von Stimmübungen das vorhandene Potential weiterentwickelt. Notenlernen, Repertoireaufbau, rhythmische Übungen und Schulung des Gehörs sind weitere Inhalte des Unterrichts.

Die Bandbreite der Literatur erstreckt sich über den gesamten klassischen und populären Musikbereich von Oper, Lied, Oratorium über Musical bis zu aktueller Rock- und Popmusik.

Ziele des Unterrichts sind:

- » Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken
- » Schrittweises Lösen seelischer und körperlicher Verspannungen
- » Die Aktivierung des eigenen Körperempfindens: „Was passiert mit und in meinem Körper, wenn ich atme, singe oder spreche?“
- » Die Lust am künstlerischen Ausdruck wecken
- » Bühnenpräsenz
- » Abbau von Lampenfieber
- » Repertoireaufbau (Lied, Oper, Operette, Oratorium, Musical, Pop)
- » Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Auditions und Castings
- » Die eigene Stimme als wundervolles, lebendiges Instrument erfahren, auf dem man virtuos spielen kann

Die Stimme ist das Instrument,
das jeder Mensch in sich trägt.



KONTAKT

Musikschule Rosenstein
Hauptstraße 63
73540 Heubach
Tel.: 07173 / 91431-250
Fax: 07173 / 91431-299
musikschule@rosenstein.de
www.rosenstein.de

Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag
08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag
08.00 – 13.30 Uhr
Mittwoch
08.00 – 13.00 Uhr
Freitag
08.00 – 12.30 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft
Rosenstein



Bartholomä
Böbingen
Heubach
Heuchlingen
Mögglingen